



Forum
Tideelbe



Forum Tideelbe:

4. Sitzung des Lenkungskreises

Manfred Meine

27.11.2017

Agenda zur 4. Sitzung des Lenkungskreises am 27.11.2017

01

**Begrüßung, Feststellung der
Beschlussfähigkeit**

05

**Entscheidungsfindung
Lenkungskreis**

02

Aktuelles

06

Dokumentation der Ergebnisse

03

**Bericht aus der Arbeitsgruppe
„Vorauswahl“**

07

Weitere Planung / Aufgabenstellung

04

**Empfehlungen der Arbeitsgruppe
„Vorauswahl“**

08

**Abstimmung der nächsten
Sitzungstermine**

01

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Vorstellung der Moderation
- Vorstellung der Tagesordnung



Gruppierung	Teilnehmer . Lenkungskreis
Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt	Karsten Thode
Behörde Umwelt und Energie	Renate Taug
MELUR Schleswig-Holstein	Dietmar Wienholdt
MU Niedersachsen	Kay Nitsche
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation	Dr. Oliver Prang
Wasser- und Schifffahrtsstraßenamt Hamburg	Detlef Wittmüß
Hamburg Port Authority	Claudia Flecken
Unternehmensverband Hafen Hamburg	Robert Eckelmann
Naturschutzverbände	Beatrice Claus, Herbert Nix , Kai Schmille
Fischerei	Dr. Peter Breckling
IHK Nord	Tobias Knahl
Kommunen Niedersachsen	./.
Kommunen Schleswig-Holstein	Stefan Mohrdieck
Wassersport	Bruno Höge
Wasserverbandstag Hamburg	Klaus Thiesen
Landwirtschaft	Reinhardt Quast
Stiftung Lebensraum Elbe	Dr. Elisabeth Klocke

DIALOG BASIS – ARBEITSPROFIL



○ Unabhängig

- Auftraggeber: EU, Ministerien, Behörden, Städte, Unternehmen, Verbände, NGOs, UNFCCC, WHO, OECD, GIZ

○ Wissenschaftsnah

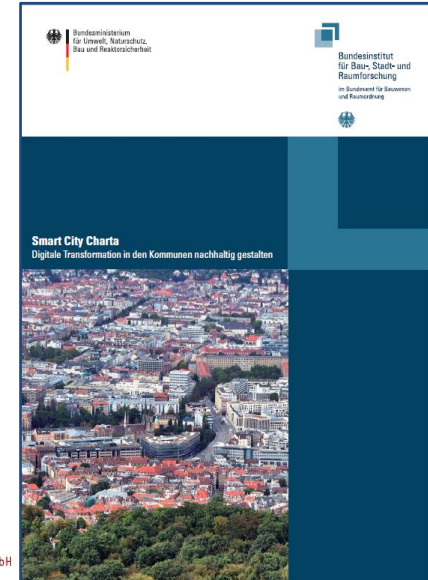
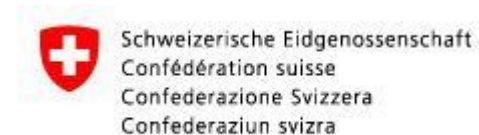
- Universitäten Stuttgart, St. Gallen, Erfurt, Hochschule für Sozialwesen Berlin

○ Hohe methodische Fachkompetenz

- Bürgerbeteiligung
- Stakeholder-Dialoge

○ Hohe inhaltliche Kompetenz

- Infrastruktur und Stadtentwicklung
- Energie(wende) und Klima(wandel)
- Neue Technologien
- Strategie & Kommunikation



UNSERE THEMENFELDER



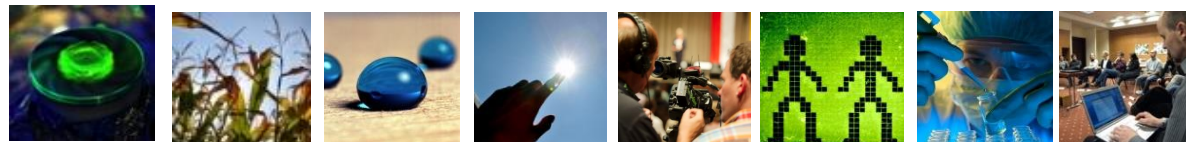
ERNEUERBARE ENERGIEN & KLIMAWANDEL



STADTENTWICKLUNG & INFRASTRUKTUR



NEUE TECHNOLOGIEN & DIGITALE TRANSFORMATION



FORUM TIDEELBE: DIALOG BASIS KERNTTEAM



**Dr. Antje
Grobe**
Unternehmensleitung



**Mikko
Rissanen**
Projektmanager



**Johanna
Feix**
Projektmanagerin



**Patrick
Maier**
Projektmanager

WIR BRINGEN SIE IN DEN DIALOG!



02

Aktuelles

- Neuerungen in der Geschäftsstelle
- Rückblick auf das Symposium am 26.09.2017



Neue Büro-Räumlichkeiten, neue Anschrift, neue Telefonnummern:

Geschäftsstelle Forum Tideelbe

Mattentwiete 5

20457 Hamburg

(Nähe U3 Rödingsmarkt)

Email:

Manfred.Meine@bue.hamburg.de

Annalena.Schruttke@bue.hamburg.de

Telefon:

Manfred Meine 040 428.40 2118; mobil 0160 707 4136

Anna Schruttke 040 428.40 2116; mobil 0176 428 57194

- 150 Teilnehmer, 13 Vorträge
- Neue Moderation
- Vorstellung der neuen Website
- Vorträge sind online
- Pressemitteilung auf hamburg.de
- Berichterstattung: RTL Nord, Abendblatt, Die Welt





**Staatsrat
Michael
Pollmann
(BUE)**

**Prof. Dr. Hans-
Heinrich Witte
(GDWS)**

„Hamburg ist festen Willens – auch mit Hilfe des Forum Tideelbe - ein ökologisches und nachhaltiges Strombaumanagement zu etablieren, das die Tidedynamik zukünftig positiv beeinflusst.“

„Die ökologischen Verhältnisse in der Tideelbe müssen verbessert und die Mengen an Baggergut, die im Hafen anfallen, nachhaltig reduziert werden.“

**Dietmar
Wienholdt
(MELUND)**

„Die Zukunft der Elbe hängt entscheidend davon ab, wie wir diesen komplexen und einzigartigen Lebensraum gemeinsam gestalten.“



**Forum
Tideelbe**

Vorstellung neue Website
www.forum-tideelbe.de



03

Bericht aus der Arbeitsgruppe „Vorauswahl“

- Rückblick auf den Prozess der Vorauswahl



Ausgangspunkt:

- 23 Maßnahmen aus dem Vorgängerdiallog
(s. Ergebnisbericht Dialogforum Tideelbe S. 142 ff)

davon sind entfallen:

- Maßnahme Nr. 23 „Elbmündung“ aufgrund Entscheidung des Lenkungskreises vom 12.07.2017
- Maßnahmen, die bereits in Umsetzung, bzw. geplant sind (Kreetsand, Wasserwerk Billwerder Insel)

Zusätzlich:

- Rückdeichung Ellerholz“,
- „Wischhafener Süderelbe / Krautsand“,
- „Rückdeichung zwischen Stade und Cuxhaven“,
- „Wiederherstellung von Flutraum im Wege der Unterhaltung an Sperrwerken, Sielen, Elbhäfen,

- inzwischen als Kompensationsmaßnahme für den HWS in Hamburg vorgesehen

- Vorschlag zurückgezogen, da Umsetzung aufgrund der Geländehöhen unrealistisch ist

- Vorschlag konnte nicht konkretisiert werden; Betrachtung im Kontext zu den Nebengelben

- Maßnahmen zur Aktivierung von Nebengelben im Gesamtkontext



Ziel:

- Nach einem groben Prüfmaßstab Vorsortierung und Identifikation von zunächst **max. 5 Maßnahmen bis 22.11.2017** (vertiefte Betrachtung dieser Maßnahmen in einer folgenden Arbeitsphase ab Anfang 2018).

Vorgehensweise:

- Betrachtung nach den Hauptkriterien
 - hydrologische Wirksamkeit → 30. Mai 2017 ✓
 - ökologisches Verbesserungspotenzial → 23. August 2017 ✓
 - Realisierbarkeit → 09. Oktober 2017 ✓
 - Maßnahmen - Auswahl → 22. November 2017 ✓
- Bewertung jeder Maßnahme für jedes Kriterium **nach einer Skala von 1 (Kriterium nicht erfüllt) bis 5 (Kriterium sehr gut erfüllt)**. Das Gesamtergebnis wird transparent in einer Matrix dargestellt.
 - abschließende Bewertung / Bericht an Lenkungskreis → 27. November 2017



In der AG vereinbarte Arbeitsweise:

Erst-Einschätzung für jede Maßnahme wurde durch für das jeweilige Kriterium maßgebliche **Experten** in der Arbeitsgruppe zur Diskussion gestellt.

Als Experten fungierten – je nach lokaler Zuständigkeit, bzw. Fachexpertise –

- für a) hydrologische Wirksamkeit → Vertreter der **Bundesanstalt für Wasserbau**,
- für b) ökologisches Verbesserungspotenzial → **Umweltverbände und –verwaltungen**
- für c) Realisierbarkeit → die möglichen **Vorhabensträger HPA, WSV, Länder**.

Da für keine der zu betrachtenden Maßnahmen umfassende Planungen oder auch nur hinreichende Konkretisierungen des Maßnahmenumfangs vorliegen, erfolgte die **Einschätzung notwendigerweise nur qualitativ** und auf der Grundlage bestimmter Annahmen.

In Einzelfällen wurden auch Alternativen diskutiert, wenn dies für die jeweiligen Bewertungskriterien von Relevanz war.



30. Mai 2017

Kriterium: Hydrologische Wirksamkeit

Bestimmende Faktoren für hydrologische Wirksamkeit gem. BAW:

➤ Layout des angebundenen Gebiets:

- nicht die Fläche ist entscheidend, sondern das angebundene Volumen zwischen MTnw und MThw

➤ Lage des Flutraums im Ästuar:

- aufgrund des Tideprismas sind Maßnahmen im Bereich der Elbmündung weniger effektiv als im Nahbereich Hamburgs

➤ Größe des Flutraums:

- auf das Volumen kommt es an („viel hilft viel“)

➤ Art der Anbindung:

- Gestaltung von Zu- und Ablauf bestimmt maßgeblich die Wirkung

30. Mai 2017

Kriterium: Hydrologische Wirksamkeit

Diskussion:

Die Erst-Bewertung der BAW wird von den Teilnehmenden geteilt. Aber:

- Für die Bewertung der BAW sind die Zuschnitte der Maßnahmen entscheidend. (Es kommt also auf die konkrete Ausführung der Maßnahmen an.)
- Da sehr unterschiedliche Varianten betrachtet werden (Maßnahmenumfang, mit oder ohne Bodenabtrag), müsste eine Spanne für die Bepunktung angegeben werden
- Die Langzeitwirkung bzw. Nachhaltigkeit der Maßnahmen sollte in die Bewertung miteinbezogen werden.
- Unterschiedliche Teilnehmende äußern den Wunsch, verschiedene Maßnahmenkombinationen modellieren zu lassen.

Fazit:

„Große Maßnahmen“, die etwas bringen, sollten weiter verfolgt werden.

24. August 2017

Kriterium: Ökologisches Verbesserungspotenzial

Umweltverbände bewerten Maßnahmen nach drei Kategorien:

- **favorisiert:** Maßnahmen, die erhebliche Verbesserungen für Lebensräume und Arten versprechen, und die ohne das Forum Tideelbe nur geringe Realisierungschancen hätten („große Maßnahmen“)
- **neutral:** Maßnahmen, die zwar Verbesserungen für Lebensräume und Arten versprechen, aber von ihrer Größe und Ausgestaltung her eher zu den regulären Maßnahmen der Umweltverwaltungen gehören
- **negativ:** Maßnahmen, von deren Realisierung abzuraten ist, da sie eher ökologische Nachteile mit sich bringen

(Bewertungen wurden nachträglich in das 5-stufige „Ampelschema“ überführt)

Umweltverwaltungen bewerteten Maßnahmen differenziert

- nach Verbesserungspotenzialen für die jeweilige **Fläche** und
- nach ihrer **Strahlwirkung** auf das System Tideelbe (Mittelwertbildung aus verschiedenen Unterkriterien)

24. August 2017**Kriterium: Ökologisches Verbesserungspotenzial****Diskussion:**

- Die Entscheidung des LK, die **Maßnahme Elbmündung** aufgrund großer Planungs- und Realisierungsunsicherheiten sowie nicht abschätzbarer Folgen nicht weiter zu verfolgen, wird von der AG stark kritisiert.
- Die AG hätte eine entsprechende Entscheidung nach eigener fachlicher Bewertung analog zu den anderen Maßnahmen gerne selbst getroffen und dokumentiert. Es wird befürchtet, dass die **Transparenz** gefährdet sein könnte, da die Entscheidungsgründe des LK nicht hinreichend transparent gemacht wurden.
- In der Sache wird die **Entscheidung des LK** mitgetragen.

Nebeneiben:

- Die AG Vorauswahl hält es für sinnvoll, die Aktivierung von Nebeneiben näher zu betrachten, nach Möglichkeit als Gesamtkonzept, ggf. auch unter Einbeziehung angrenzender Einzelmaßnahmen;
- Dem LK wird daher empfohlen, den Komplex „Nebeneiben“ als „6. Maßnahme“ ohne weitere Bewertung oder Präzisierung in der AG Vorauswahl im weiteren Prozess vertieft zu betrachten (Modelluntersuchungen).

09. Oktober 2017

Kriterium: Realisierbarkeit

Die AG verständigte sich auf fünf Unterkriterien:

- **Rechtliche Rahmenbedingungen**
- **Hochwasserschutz** (i. e. Aufwand zu dessen Gewährleistung, bzw. Beeinträchtigung)
- **Grundstücksverfügbarkeiten**
- **Unterhaltungsnotwendigkeiten** (Aufwand und Häufigkeit der Eingriffe)
- **Nutzungskonflikte** (z.B. Fischerei, Landwirtschaft)

(Mittelwertbildung aus den fünf Unterkriterien)

Das Bewertungsschema für die Eingruppierung der Maßnahmen wurde im Prozessverlauf unterschiedlich interpretiert. Eine eindeutige, vergleichbare Bewertung war daher erschwert.

→ Bis auf das Kriterium Hochwasserschutz beruhen die Bewertungen mangels ausreichender Expertise in der Vorauswahl auf **groben Einschätzungen**. Es wird daher empfohlen, diese Unterkriterien ggf. in Machbarkeitsstudien konkreter zu betrachten.

22. November 2017

Finale Maßnahmen-Auswahl der AG-Vorauswahl

(Nachgezogene) Bewertung der Maßnahme „Wischhafener Süderelbe“

- Anwendung der drei Hauptkriterien wie zuvor
- alle Bewertungen sind jetzt in der **Gesamtliste** enthalten.
- **End-Sortierung** nach den Kriterien **Hydrologische Wirksamkeit** und **Ökologisches Verbesserungspotenzial**.
- Diskussion und **zusätzliche Anmerkungen** aus der Gruppe werden protokolliert.
- Anschließendes „**Stimmungsbild**“ mit Hilfe einer einfachen Bepunktung (5 Punkte je Teilnehmer, nicht akkumulierbar) ergibt ein **sehr einheitliches Bild** der Arbeitsgruppe und zeigt **fünf Favoriten**

04

Empfehlungen der AG-Vorauswahl

- Vorgehen und Ergebnisfindung in der 4. Sitzung
- Maßnahmenauswahl: Ergebnispräsentation
- Empfehlung zu: Gesamtsystem Nebeneiben



			BAW	U-Verbände	U-Vertretungen Fläche	U-Vertretungen Strahl M.*	Recht. Rahmen bedingungen	Hochwasser schutz	Grundstücks verfügbarkeiten	Unterhaltungs notwendigkeit	Nutzungs konflikte	Realisierbarkeit Mittelwert	Realisierbarkeit WSV
1	N	Untere Seeveniederung	2	1	1	3,6	1	1	1	3	1	1,4	n.b.
2	HH	Hohendeicher See	1	3	2	2,9	3	1	3	5	1	2,6	n.b.
3a	HH	Durchstich Heuckenlock-Norderelbe	unklar	3	5	3,6	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
3b	HH	Altes Feld	1	2	1	3,7	1	1	3	1	1	1,4	n.b.
4a	HH	Neuland - westlich Autobahn	2	2*	3	2,7	1	1	5	5	1	2,6	n.b.
4b	HH	Neuland - beidseitig Autobahn	4	1	1	2,6	1	1	3	5	1	2,2	n.b.
5	HH	Schweenssand	1	4**	5	4,1	3	1	3	5	3	3	n.b.
8	HH	Doveelbe	5	5	3	4,6	3	1	3	3	1	2,2	n.b.
9	HH	Spadenländer Ausschlag	2	4	5	3,3	5	1	1	3	1	2,2	n.b.
10	HH	Kiesteich / Tidekanal	3, 4	2	3	2,7	3	5	5	5	3	4,2	n.b.
11	HH	NSG Rhee	1	3	2	3,7	3	1	5	3	5	3,4	n.b.
13	HH	Alte Süderelbe	5	5	4	4,8	3	1	3	1	1	1,8	n.b.
14	N	Borsteler Binnenelbe / (Hanskalbsand)	3	5	4	4,1	1	3	1	3	1	1,8*	2
14a	N	Borsteler Binnenelbe - ohne Obstbauflächen	2	n.b.	4	4,1	3	3	3	3	3	3**	n.b.
14b	N	Abtrag Hanskalbsand	?	2	2	2,7	5	5	5	3	3	4,2	n.b.
15	N	Durchstich Hanskalbsand	1	3	3	2,7	5	5	5	3	3	4,2	2
16	SH	Fährmannssander Watt	2	1	1	2	1	2	3	2	3	2,2	2
17	SH	Haseldorfer Marsch	3	5	4	3,9	2	1	2	1	2	1,6	n.b.
18a	SH	Bishorster Sand	2	1***	1	2,8	1	3	5	2	1	2,4	2
18b	SH	südl. Pinnau Sperrwerk	n.b.	1	1	2,7	1	3	5	2	1	2,4	n.b.
18c	SH	Auberg-Drommel	n.b.	1	1	2,7	1	3	5	2	1	2,4	n.b.
19	SH	Pagensand, Lühesand, etc.	n.b.	2	4	2	5	5	5	4	5	4,8	4
19a	N	Pagensand, Lühesand, etc.	n.b.	2	5	3,4	5	5	5	3	5	4,6	n.b.
20	SH	Pagensander Nebanelbe	2	3	4	2,4	4	3	5	4	5	4,2	4
21	N	Schwarztonnensand	2	n.b.	3	3	3	5	5	1	5	3,8	2
22	SH	St. Margarethen	1	1	5*	4	2	4	5	3	2	3,2	n.b.
24	N	Wischhafener Süderelbe	1	2	3	3	3	5	3	3	3	3,4	n.b.

Entfallen: Ellerholz (3a),
Spadenländer Busch / Kreetsand (6),
Spadenländer Spitze (7),
Wasserwerk / Billwerder Insel (12),
Elbmündung (23)

U-Verbände: *Nr. 4: Neuland insgesamt

**Nr.5: beidseitig d. Autobahn

***Nr.18a-c: als ein Gesamtkontext betrachtet

U-Verwaltungen: *St. Margareten: Fläche nur mit 5 bewertet, wenn es zu keinen wesentlichen Abgrabungen kommt, bei großflächigen Abgrabungen 1-2

R. Mittelwert: *mit /**ohne Obstbauflächen



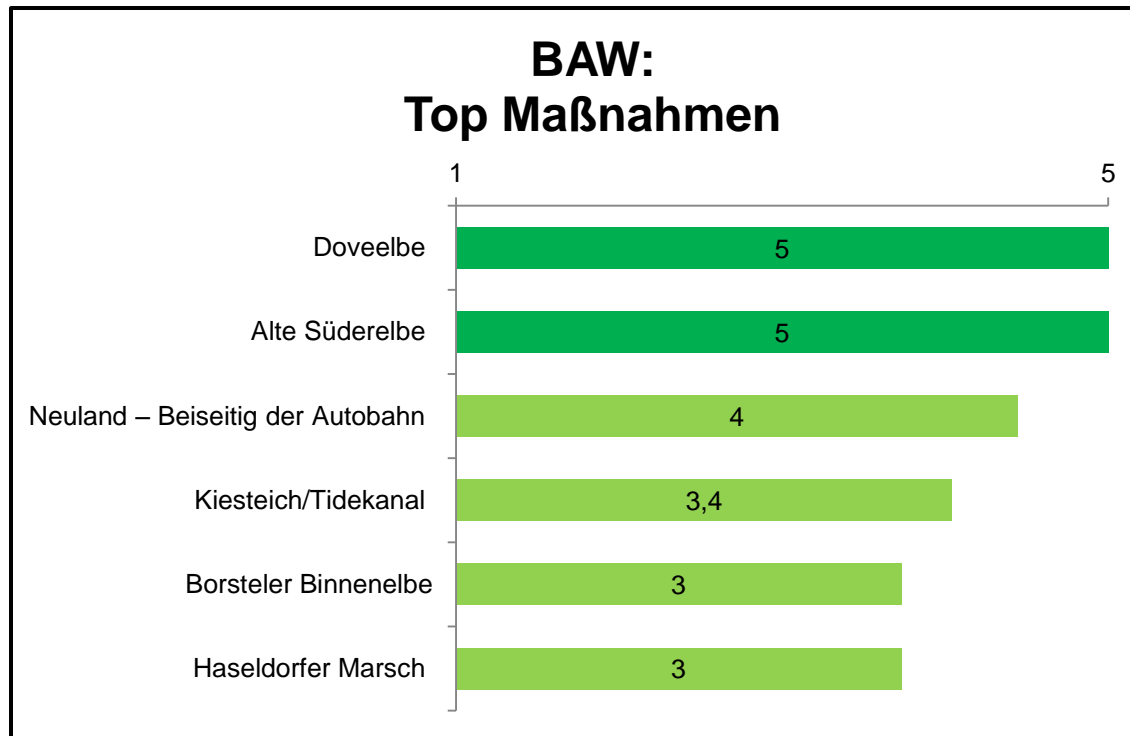
			BAW	U-Verbände	U-Vertretungen Fläche	U- Vertretungen Strahl M.*	Recht. Rahmen bedingungen	Hochwasser schutz	Grundstücks verfügbarkeiten	Unterhaltungs notwendigkeit	Nutzungs konflikte	Realisierbarkeit Mittelwert	Realisierbarkeit WSV
8	HH	Doveelbe	5	5	3	4,6	3	1	3	3	1	2,2	n.b.
13	HH	Alte Süderelbe	5	5	4	4,8	3	1	3	1	1	1,8	n.b.
4b	HH	Neuland - beidseitig Autobahn	4	1	1	2,6	1	1	3	5	1	2,2	n.b.
10	HH	Kiesteich / Tidekanal	3, 4	2	3	2,7	3	5	5	5	3	4,2	n.b.
14	N	Borsteler Binnenelbe / (Hanskalbsand)	3	5	4	4,1	1	3	1	3	1	1,8	2
17	SH	Haseldorfer Marsch	3	5	4	3,9	2	1	2	1	2	1,6	n.b.
1	N	Untere Seeveniederung	2	1	1	3,6	1	1	1	3	1	1,4	n.b.
4a	HH	Neuland - westlich Autobahn	2	2	3	2,7	1	1	5	5	1	2,6	n.b.
9	HH	Spadenländer Ausschlag	2	4	5	3,3	5	1	1	3	1	2,2	n.b.
16	SH	Fährmannssander Watt	2	1	1	2	1	2	3	2	3	2,2	2
18a	SH	Bishorster Sand	2	1	1	2,8	1	3	5	2	1	2,4	2
20	SH	Pagensander Nebanelbe	2	3	4	2,4	4	3	5	4	5	4,2	4
21	N	Schwarztonnensand	2	n.b.	3	3	3	5	5	1	5	3,8	2
14a	N	Borsteler Binnenelbe - ohne Obstbauflächen	2	n.b.	4	4,1	3	3	3	3	3	3	n.b.
2	HH	Hohendeicher See	1	3	2	2,9	3	1	3	5	1	2,6	n.b.
3b	HH	Altes Feld	1	2	1	3,7	1	1	3	1	1	1,4	n.b.
5	HH	Schweenssand	1	4	5	4,1	3	1	3	5	3	3	n.b.
11	HH	NSG Rhee	1	3	2	3,7	3	1	5	3	5	3,4	n.b.
15	N	Durchstich Hanskalbsand	1	3	3	2,7	5	5	5	3	3	4,2	2
22	SH	St. Margarethen	1	1	5	4	2	4	5	3	2	3,2	n.b.
24	N	Wischhafener Süderelbe	1	2	3	3	3	5	3	3	3	3,4	n.b.
3a	HH	Durchstich Heuckenlock-Norderelbe	unklar	3	5	3,6	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
14b	N	Abtrag Hanskalbsand	n.b.	2	2	2,7	5	5	5	3	3	4,2	n.b.
18b	SH	südl. Pinnau Sperrwerk	n.b.	1	1	2,7	1	3	5	2	1	2,4	n.b.
18c	SH	Auberg-Drommel	n.b.	1	1	2,7	1	3	5	2	1	2,4	n.b.
19	SH	Pagensand, Lühesand, etc.	n.b.	2	4	2	5	5	5	4	5	4,8	4
19a	N	Pagensand, Lühesand, etc.	n.b.	2	5	3,4	5	5	5	3	5	4,6	n.b.

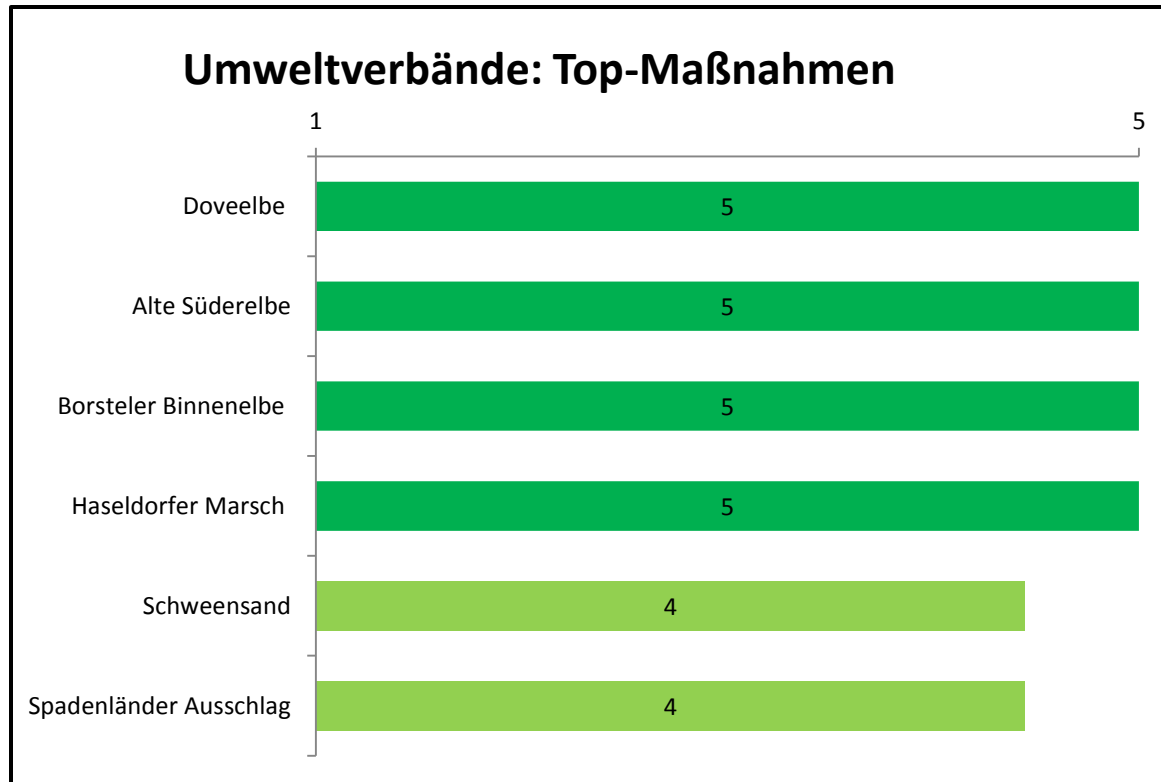
Entfallen: Ellerholz (3a),
Spadenländer Busch / Kreetsand (6),
Spadenländer Spitze (7),
Wasserwerk / Billwerder Insel (12),
Elbmündung (23)



			BAW	U-Verbände	U-Vertretungen Fläche	U- Vertretungen Strahl M.*
8	HH	Doveelbe	5	5	3	4,6
13	HH	Alte Süderelbe	5	5	4	4,8
4b	HH	Neuland - beidseitig Autobahn	4	1	1	2,6
10	HH	Kiesteich / Tidekanal	3, 4	2	3	2,7
14	N	Borsteler Binnenelbe / (Hanskalbsand)	3	5	4	4,1
17	SH	Haseldorfer Marsch	3	5	4	3,9
1	N	Untere Seeveniederung	2	1	1	3,6
4a	HH	Neuland - westlich Autobahn	2	2	3	2,7
9	HH	Spadenländer Ausschlag	2	4	5	3,3
16	SH	Fährmannssander Watt	2	1	1	2
18a	SH	Bishorster Sand	2	1	1	2,8
20	SH	Pagensander Nebanelbe	2	3	4	2,4
21	N	Schwarztonnensand	2	n.b.	3	3
14a	N	Borsteler Binnenelbe - ohne Obstbauflächen	2	n.b.	4	4,1
2	HH	Hohendeicher See	1	3	2	2,9
3b	HH	Altes Feld	1	2	1	3,7
5	HH	Schweenssand	1	4	5	4,1
11	HH	NSG Rhee	1	3	2	3,7
15	N	Durchstich Hanskalbsand	1	3	3	2,7
22	SH	St. Margarethen	1	1	5	4
24	N	Wischhafener Süderelbe	1	2	3	3
3a	HH	Durchstich Heuckenlock-Norderelbe	unklar	3	5	3,6
14b	N	Abtrag Hanskalbsand	n.b.	2	2	2,7
18b	SH	südl. Pinnau Sperrwerk	n.b.	1	1	2,7
18c	SH	Auberg-Drommel	n.b.	1	1	2,7
19	SH	Pagensand, Lühesand, etc.	n.b.	2	4	2
19a	N	Pagensand, Lühesand, etc.	n.b.	2	5	3,4

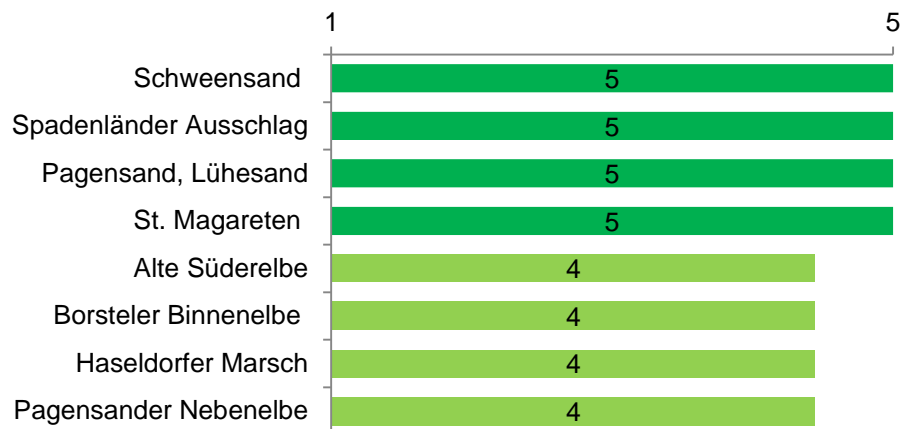




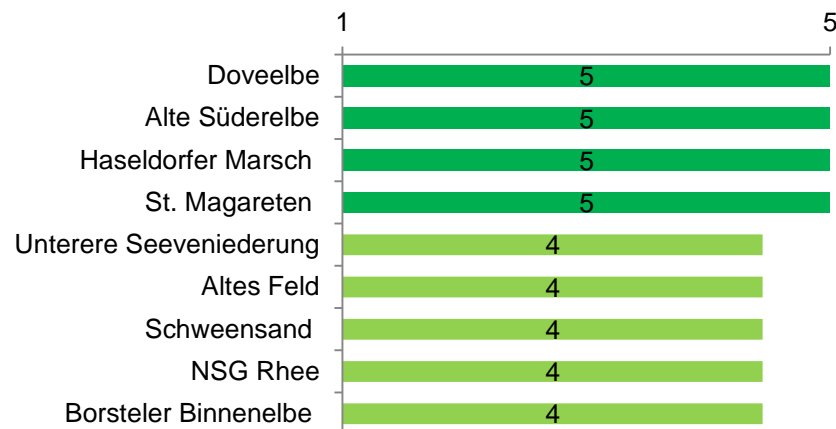




Umweltverwaltungen: Fläche



Umweltverwaltungen: Strahl





Gesamttabelle – Maßnahmenüberblick (gewichtet nach BAW + Ökologie)

			BAW	U-Verbände	U-Vertretungen Fläche	U-Vertretungen Strahl M.*	Recht. Rahmen bedingungen	Hochwasser schutz	Grundstücks verfügbarkeiten	Unterhaltungs notwendigkeit	Nutzungs konflikte	R. Mittelwert	Realisierbarkeit WSV
13	HH	Alte Süderelbe	5	5	4	4,8	3	1	3	1	1	1,8	n.b.
8	HH	Doveelbe	5	5	3	4,6	3	1	3	3	1	2,2	n.b.
4b	HH	Neuland - beidseitig Autobahn	4	1	1	2,6	1	1	3	5	1	2,2	n.b.
10	HH	Kiesteich / Tidekanal	3, 4	2	3	2,7	3	5	5	5	3	4,2	n.b.
14	N	Borsteler Binnenelbe / (Hanskalbsand)	3	5	4	4,1	1	3	1	3	1	1,8	2
17	SH	Haseldorfer Marsch	3	5	4	3,9	2	1	2	1	2	1,6	n.b.
9	HH	Spadenländer Ausschlag	2	4	5	3,3	5	1	1	3	1	2,2	n.b.
20	SH	Pagensander Nebanelbe	2	3	4	2,4	4	3	5	5	5	4,2	4
14a	N	Borsteler Binnenelbe - ohne Obstbauflächen	2	n.b.	4	4,1	3	3	3	3	3	3	n.b.
4a	HH	Neuland - westlich Autobahn	2	2	3	2,7	1	1	5	5	1	2,6	n.b.
21	N	Schwarztonnensand	2	n.b.	3	3	3	5	5	1	5	3,8	2
1	N	Untere Seeveniederung	2	1	1	3,6	1	1	1	3	1	1,4	n.b.
16	SH	Fährmannssander Watt	2	1	1	2	1	2	3	2	3	2,2	2
18a	SH	Bishorster Sand	2	1	1	2,8	1	3	5	2	1	2,4	2
5	HH	Schweenssand	1	4	5	4,1	3	1	3	5	3	3	n.b.
15	N	Durchstich Hanskalbsand	1	3	3	2,7	5	5	5	3	3	4,2	2
2	HH	Hohendeicher See	1	3	2	2,9	3	1	3	5	1	2,6	n.b.
11	HH	NSG Rhee	1	3	2	3,7	3	1	5	4	5	3,4	n.b.
22	SH	St. Margarethen	1	1	5*	4	2	4	5	3	2	3,2	n.b.
24	N	Wischhafener Süderelbe	1	2	3	3	3	5	3	3	3	3,4	n.b.
3b	HH	Altes Feld	1	2	1	3,7	1	1	3	1	1	1,4	n.b.
3a	HH	Durchstich Heuckenlock-Norderelbe	unklar	3	5	3,6	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
19a	N	Pagensand, Lühesand, etc.	n.b.	2	5	3,4	5	5	5	3	5	4,6	n.b.
19	SH	Pagensand, Lühesand, etc.	n.b.	2	4	2	5	5	5	4	5	4,8	4
14b	N	Abtrag Hanskalbsand	n.b.	2	2	2,7	5	5	5	3	3	4,2	n.b.
18b	SH	südl. Pinnau Sperwerk	n.b.	1	1	2,7	1	3	5	2	1	2,4	n.b.
18c	SH	Auberg-Drommel	n.b.	1	1	2,7	1	3	5	2	1	2,4	n.b.



			BAW	U-Verbände	U-Vertretungen Fläche	U-Vertretungen Strahl M.*
13	HH	Alte Süderelbe ↑	5	5	4	4,8
8	HH	Doveelbe	5	5	3	4,6
4b	HH	Neuland - beidseitig Autobahn	4	1	1	2,6
10	HH	Kiesteich / Tidekanal	3, 4	2	3	2,7
14	N	Borsteler Binnenelbe / (Hanskalbsand)	3	5	4	4,1
17	SH	Haseldorfer Marsch	3	5	4	3,9
9	HH	Spadenländer Ausschlag ↑	2	4	5	3,3
20	SH	Pagensander Nebenelbe ↑	2	3	4	2,4
14a	N	Borsteler Binnenelbe - ohne Obstbauflächen ↑	2	n.b.	4	4,1
4a	HH	Neuland - westlich Autobahn	2	2	3	2,7
21	N	Schwarztonnensand	2	n.b.	3	3
1	N	Untere Seeveniederung	2	1	1	3,6
16	SH	Fährmannssander Watt	2	1	1	2
18a	SH	Bishorster Sand	2	1	1	2,8
5	HH	Schweenssand ↑	1	4	5	4,1
15	N	Durchstich Hanskalbsand	1	3	3	2,7
2	HH	Hohendeicher See	1	3	2	2,9
11	HH	NSG Rhee	1	3	2	3,7
22	SH	St. Margarethen ↑	1	1	5*	4
24	N	Wischhafener Süderelbe	1	2	3	3
3b	HH	Altes Feld	1	2	1	3,7
3a	HH	Durchstich Heuckenlock-Norderelbe	unklar	3	5	3,6
19a	N	Pagensand, Lühesand, etc.	n.b.	2	5	3,4
19	SH	Pagensand, Lühesand, etc.	n.b.	2	4	2
14b	N	Abtrag Hanskalbsand	n.b.	2	2	2,7
18b	SH	südl. Pinnau Sperrwerk	n.b.	1	1	2,7
18c	SH	Auberg-Drommel	n.b.	1	1	2,7

05

Entscheidungsfindung Lenkungskreis

- Maßnahmenauswahl und Diskussion

... nach intensiven Diskussionen / Bewertungen hat die AG (19 Teilnehmer) abschließend ein Stimmungsbild durch Vergabe von Punkten erstellt



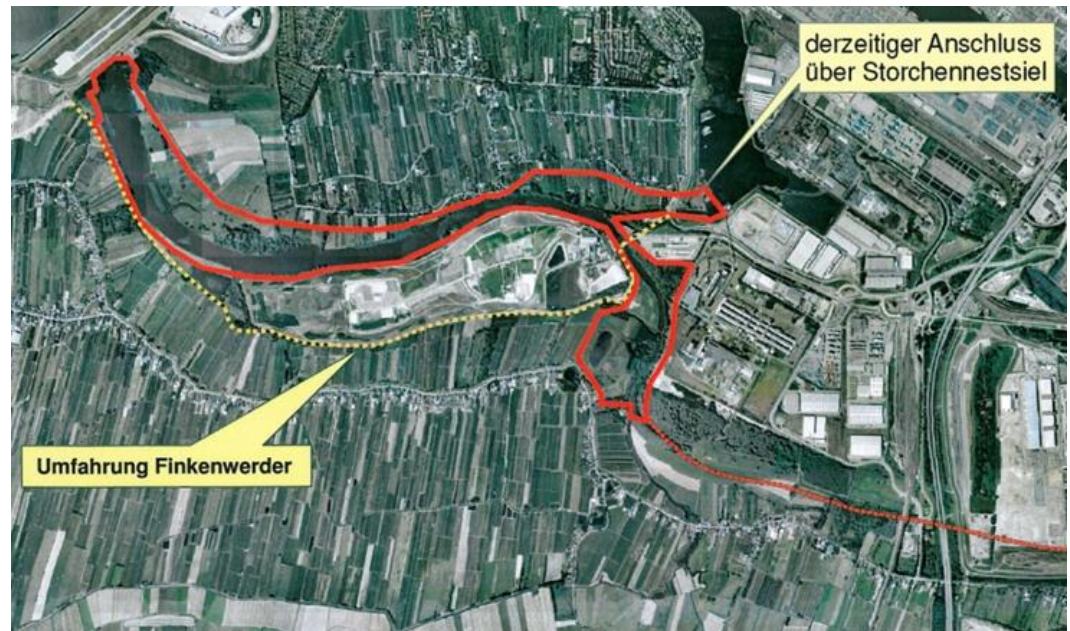


		Forum Tideelbe					Bewertungen der AG-Vorauswahl	
		BAW	U-Verbände	U-Vertretungen Fläche	U-Vertretungen Strahl Mittelwert	Realisierbarkeit Mittelwert	Bewertungen	
13	HH Alte Süderelbe	5	5	4	4,8	1,8		
8	HH Doveelbe	5	5	3	4,6	2,2		
4b	HH Neuland - beidseitig Autobahn	4	1	1	2,6	2,2		
10	HH Kiesteich / Tidekanal	3, 4	2	3	2,7	4,2		
14	N Borsteler Binnenelbe / (Hanskalbsand)	3	5	4	4,1	1,8		
17	SH Haseldorfer Marsch	3	5	4	3,9	1,6		
		2	4	5	3,3	2,2		
				4	2,4	4,2		
				3	2,7	2,6		
				1	3,6	1,4		
				1	2	2,2		
				1	2,8	2,4		
				3	3	3,8		
				5	4,1	3		
				3	2,7	4,2		
				2	2,9	2,6		
				2	3,7	3,4		
				5	4	3,2		
				1	3,7	1,4		
				n.b.	n.b.	3		
				5	3,4	4,6		
				4	2	4,8		
				2	2,7	4,2		
				1	2,7	2,4		
				1	2,7	2,4		
				3	3	3,4		

Punkte	Ergebnis
15	Alte Süderelbe
15	Dove Elbe
13	Kiesteich/Tidekanal
11 / 9	Borsteler Binnenelbe
12	Haseldorfer Marsch
5	Wischhafener Süderelbe
*	Nebenelben als übergreifende Maßnahme

Kurzbeschreibung

- Verschiedene Varianten denkbar
 - einseitiger Anschluss am Köhlfleet
 - zweiseitiger Anschluss an Köhlfleet und Mühlenberger Loch
 - dritter Anschluss an Norderelbe
- Fläche: rd. 500 ha
- zus. Tidevolumen: 4,9 - 9,3 Mio. m³



Hydrologische
Wirksamkeit

5

Hohe Wirkung aufgrund großen zusätzlichen Tidevolumens;
max. Abnahme des Netto-Schwebstofftransports oberhalb Glückstadt
800 bis 1.700 t TS/Tide

Ökologisches
Verbesserungs-
potenzial

4,8

Trotz des aktuellen, wertvollen Bestandes ist auf Grund der hohen
Entwicklungschancen eine mittlere Aufwertung der Flächen sowie
aufgrund der Flächengröße ein hohes Potenzial zur ökologischen
Aufwertung der Tideelbe zu erwarten

Realisierbarkeit

1,8

Hoher Aufwand zur Sicherstellung des Hochwasserschutzes,
Erhebliche Nutzungskonflikte
Unterhaltungsnotwendigkeit je nach Variante mittel bis sehr hoch;

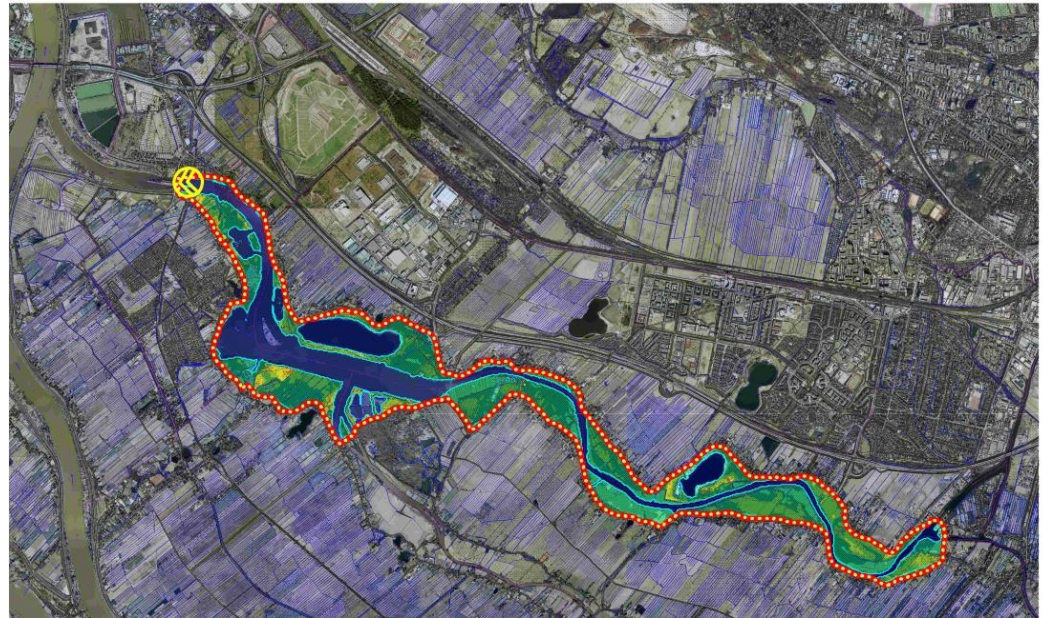
Weitere
Aspekte





Sehr Arten- und Fischreiches Gewässer. Wichtige Wiederbesiedlungs-
/Animpffunktion für den Hafen. Der Austausch von Fischlarven und
Jungfischen über das Storchennestsiehl ist nachgewiesen. Eine
Wiederanbindung kann zum Verlust von wichtigen Laichgründen führen.
Eine mehrseitige Anbindung lehnt der ASV-Hamburg daher strikt ab.

Kurzbeschreibung

- Durch Tatenberger Schleuse ist gegenwärtig kein Tideeinfluss gegeben; bei Anschluss an das Tidegeschehen müsste der Hochwasserschutz durch ein Tidesperrwerk sichergestellt werden
- Bisher wurden keine Ausführungsvarianten konkret betrachtet
- Nutzungskonflikte mit Landwirtschaft, Bootwassersport und Anwohnern
- Gesamte Fläche: rd. 420 ha



Hydrologische Wirksamkeit	5	Große Wirkung aufgrund großer Fläche (420 ha) bzw. Volumen, Reduzierung des Tidehubs oberhalb Elbe-km 680 um 10 bis 20 cm
Ökologisches Verbesserungspotenzial	4,6	Nur geringe Aufwertung gegenüber dem wertvollen Bestand, Konflikt mit Vorkommen von Bibern und Wiesenvögeln. Sehr positive Wirkung, insbesondere beim Sauerstoffhaushalt, Anbindung von Flachwasserzonen und Entwicklung von Tideröhricht. Hohes Potenzial zur ökologischen Aufwertung der Tideelbe zu erwarten.
Realisierbarkeit	1,8	Lage im LSG, einige festgesetzte Ausgleichsflächen; Flächen teilweise privat und landwirtschaftlich genutzt; intensive Freizeitnutzung (Sportboothäfen, Ruderregattastrecke)
Weitere Aspekte		Das Gebiet ist eines der größten Wassersportfreizeitgebiete der FHH (Olympia-Trainingsstrecken). 6 Bootssportvereine würden in ihrer Existenz bedroht. Angelnutzung würde massiv gefährdet, jetzige Fischzönose komplett verändert, Verlust einiger Arten wäre zu befürchten.
Kommentar aus AG		Vertiefte Betrachtung könnte ggf. in Verbindung mit Spadenlander Ausschlag erfolgen

Kurzbeschreibung

- Anschluss Kiesteich an den Tidekanal denkbar (Querung der Straße „Unterer Landweg“ erforderlich; 40 m Engstelle zwischen vorh. Bebauung)
- Verschiedene Varianten denkbar
 - Anschluss über vorh. Tidekanal (-2,5 m NN)
 - Tidekanal auf 4,5 m NN vertieft
 - Einbeziehung von Flächen östlich der BAB
- zusätzliches Tidevolumen je nach Variante 2,0 – 7,3 Mio. m³
- Flächen sind hochwassergeschützt hinter Sperrwerk Billwerder Bucht gelegen



Hydrologische
Wirksamkeit

3-4

Reduzierung des F/E-Verhältnisses in HH je nach Variante zwischen 4 und 16 %; beschränkte Durchflussbreite im Zulauf Tidekanal

Ökologisches
Verbesserungs-
potenzial

2-3

Bestand aktuell nicht besonders wertvoll, daher Aufwertung möglich. Kappung des Hochwassers und lange Anbindung nachteilig. Durch die sehr lange Anbindung zur Elbe sind nur geringe bis neutrale Wirkungen zu erwarten.

Realisierbarkeit

4,2

HWS ist neutral bis positiv zu bewerten, da kein zusätzliches Bauwerk in der HWS-Linie notwendig ist. Kein Schutzgebiet oder viele festgesetzte Ausgleichsflächen; überwiegend öffentliche Flächen; teilweise Sand- und Kiesabbau

Weitere
Aspekte



Kommentar aus
AG



Eine der wenigen Maßnahmen ohne negative Bewertungen

Kurzbeschreibung

- Grundsätzlich sind zwei verschiedene Varianten denkbar
 - mit Einbeziehung der Obstbauflächen könnte auf rd. 180 ha der Tideeinfluss wieder hergestellt werden (hohes Konfliktpotenzial und geringe Flächenverfügbarkeit)
 - bei Aussparung der Obstbauflächen erscheint die Maßnahme realisierbar. Anschluss über zwei vorhandene Sielbauwerke möglich; zusätzliche Deichlinie ist notwendig
- Bei Aufgabe der Strafvollzugsanstalt ergäben sich weitere Potenziale.



Hydrologische
Wirksamkeit

3

mittlere Wirkung, sofern Obstbauflächen in Anspruch genommen werden.

Ökologisches
Verbesserungs-
potenzial

4-5

Maßnahme grundsätzlich geeignet,
auch ohne Abtrag von Obstbauflächen realisierbar
indirekte Anbindung über Hahnöfer Nebenelbe möglich.

Realisierbarkeit

1-3

negative Bewertung aufgrund bestehender rechtlicher
Rahmenbedingungen, mangelnder Flächenverfügbarkeiten und
Nutzungskonflikten (Obstbau); Variante ohne Obstbauflächen wird von
niedersächsischer Seite favorisiert.

Weitere
Aspekte



Kommentar aus
AG



Eine vertiefte Betrachtung könnte ggf. in Verbindung mit den Nebenelben
erfolgen

Kurzbeschreibung

- Bisher wurden keine Ausführungsvarianten konkret betrachtet
- Die Wiederanbindung eingedeichter Flächen erfordert die Rückverlegung des Landeshauptdeichs, bzw. einen kontrollierten Anschluss über ein Siel/Sperrwerk
- Erhebliches Flächenpotenzial (bis zu 500 ha)
- Konflikte ergeben sich aus den Anforderungen des Hochwasserschutzes, der Binnenentwässerung und des Naturschutzes



Hydrologische
Wirksamkeit

3

ohne weitere großflächige Abtragungen kann nur eine mittlere Wirkung erzielt werden, da das Tideprisma hier bereits wesentlich größer ist als im Hamburger Bereich

Ökologisches
Verbesserungs-
potenzial

4-5

Ein großflächiger Bodenabtrag“ steht im Widerspruch zur naturschutzfachlichen Wertigkeit des Schutzgebietes und stellt nach Auffassung der Naturschutzverbände keinen geeigneten Betrachtungsmaßstab dar. Die Bewertung hängt von der hydrologischen Gesamtbetrachtung des Raumes einschl. Nebelbeben ab. Mittleres Aufwertungspotenzial für die Fläche, hohes Potenzial für die Tideelbe.

Realisierbarkeit

1,6

negative Bewertung aufgrund sehr hoher Gefährdung des Hochwasserschutzes und der Binnenentwässerung; Nutzungskonflikte und fehlende Flächenverfügbarkeit ; rechtliche Unsicherheit vor dem Hintergrund des Urteils des OVG Schleswig vom 24.06.2008.

Weitere
Aspekte



Kommentar aus
AG



Verweis auf OVG Schleswig;
vertiefte Betrachtung könnte ggf. in Verbindung mit den Nebelbeben erfolgen

Kurzbeschreibung

- Wiederanbindung der sieben Priele auf der Elbinsel Krautsand an die Wischhafener Süderelbe
- Anordnung eines Speicherbeckens, Anordnung eines Ebbetores am Wischhafener Sperrwerk
- bis zu 1,12 Mio. m³ Speichervolumen können an der Wischhafener Süderelbe gewonnen werden durch
 - Errichtung eines Ebbetors am Sperrwerk
 - unter Nutzung vorhandener Priele (0,14 Mio. m³),
 - zusätzliche Entschlickung (0,35 Mio. m³) sowie
 - eines neuen Speicherbeckens (0,72 Mio. m³)



Hydrologische
Wirksamkeit

1

Das erzielbare Tidevolumen ist zu klein im Verhältnis zum Tideprisma in diesem Bereich

Ökologisches
Verbesserungs-
potenzial

2-3

Das Aufwertungspotenzial ist abhängig davon, was zusätzlich zur gegenwärtig von SLE / WWF geplanten Maßnahme hergestellt werden kann. (Einschätzung der Umweltverbände: 2, Umweltverwaltungen 3, d. h. geringe Flächen-Verbesserung und „Strahlwirkung“ auf die Tideelbe)

Realisierbarkeit

3,4

Einschränkungen aus rechtlichen Rahmenbedingungen, Grundstücksverfügbarkeit, Unterhaltungsnotwendigkeit und Nutzungskonflikten werden „mittel“ beurteilt; Restriktionen aus dem HWS gering, da die Flächen hinter dem Sperrwerk belegen sind.

Weitere
Aspekte

Kommentar aus
AG

Die AG Vorauswahl empfiehlt, die Gesamtwirkung der ausgewählten Maßnahmen auf die Tideelbe zu betrachten.

06

Dokumentation der Ergebnisse

- Zwischenbericht / Website

Dokumentation der Arbeit der AG Vorauswahl

➤ Bisher vorgesehen:

- Veröffentlichung der AG-Protokolle auf der Webseite nach Freigabe durch den Lenkungskreis, um Transparenz nach außen zu schaffen
 - Folge: sehr ausführliche Protokollierung und Erläuterungen
 - Prozess für Außenstehende schwer nachvollziehbar
 - Lenkungskreis müsste die Protokolle verabschieden

➤ Neuer Vorschlag, mit AG abgestimmt:

- AG-Protokolle sind als interne Dokumentation zu verstehen
- Transparenz nach außen wird durch gesonderten Werkstattbericht geleistet, der den Vorauswahl-Prozess und die Entscheidungsgründe dokumentiert
- Entwurf durch die Geschäftsstelle, redaktionelle Bearbeitung und Finalisierung durch die AG (Redaktionsteam) → hierzu wäre ein erweiterter **Arbeitsauftrag** erforderlich
- Verabschiedung des Berichts durch den Lenkungskreis, danach Veröffentlichung auf der Webseite (gleichzeitig erster Teil des endgültigen Ergebnisberichts)

07

Weitere Planung / Aufgabenstellung

- Struktur und Besetzung der Arbeitsgruppen 2018
- Meilensteine 2018



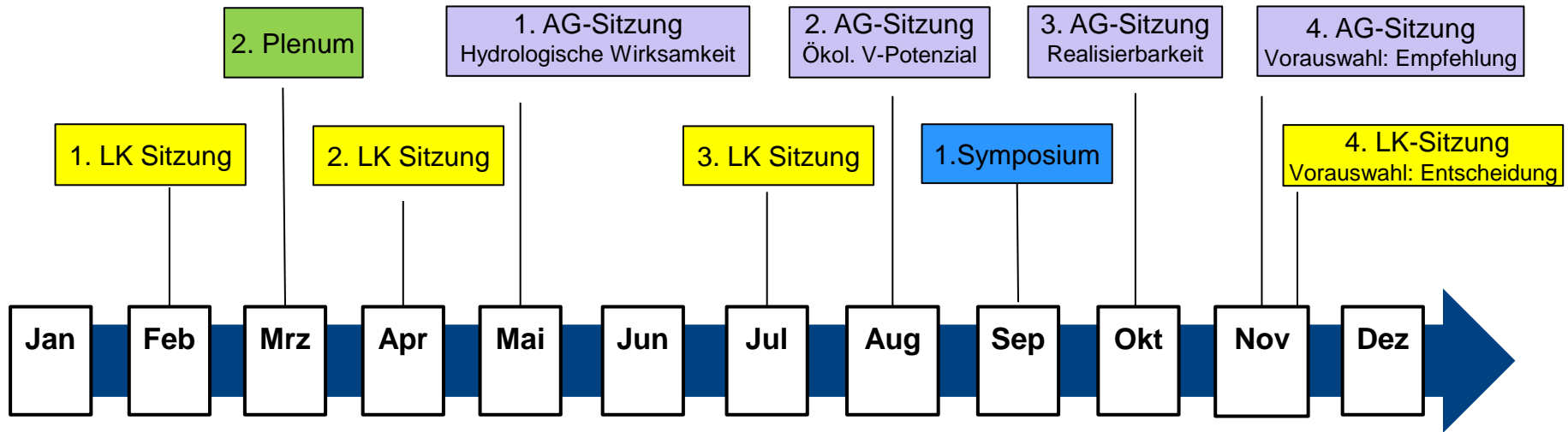
Empfehlung der AG Vorauswahl zur künftigen Arbeitsgruppenstruktur:

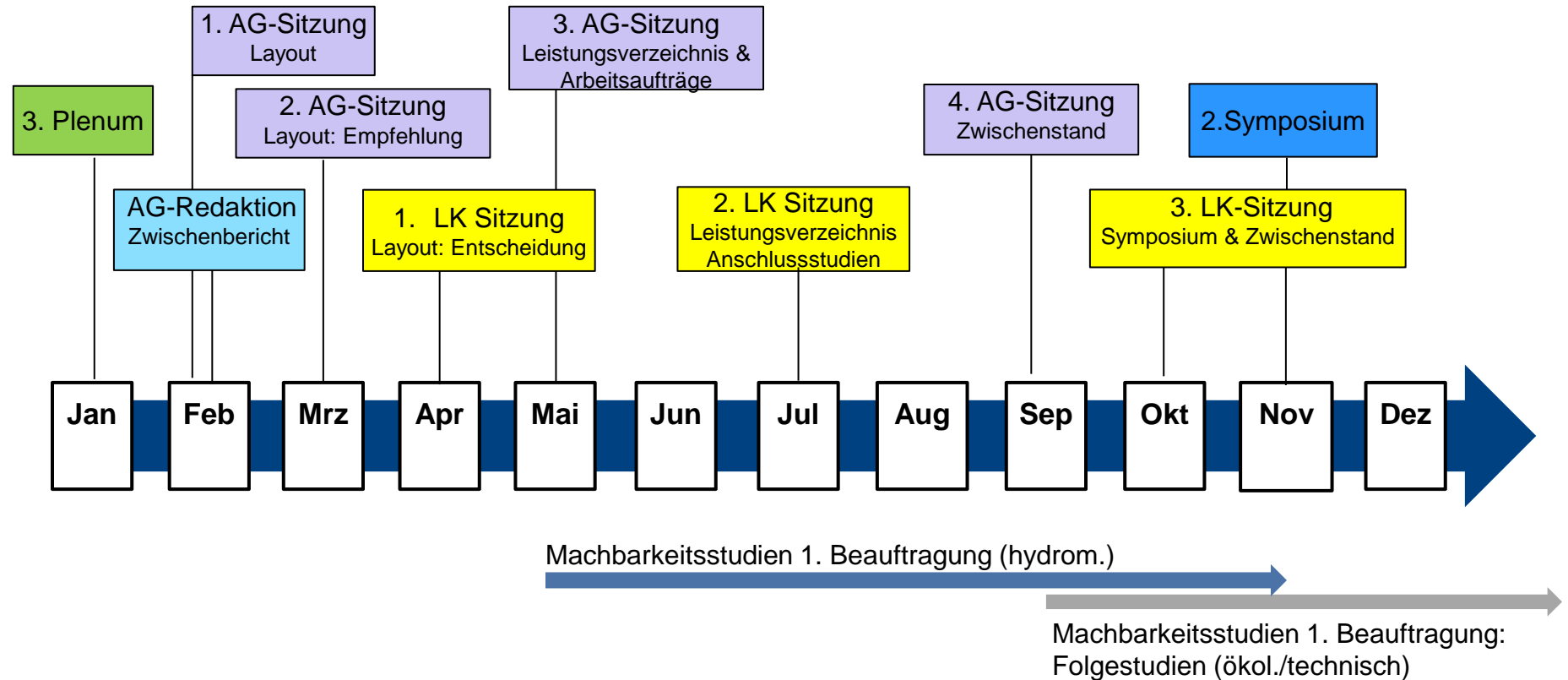
- **drei oder vier Arbeitsgruppen**, die auch parallel tagen können, getrennt nach regionalen Schwerpunkten
 - Bereich Hamburg
 - Bereich Niedersachsen
 - Bereich Schleswig-Holstein
 - Nebenelben (Zuständigkeit WSV)

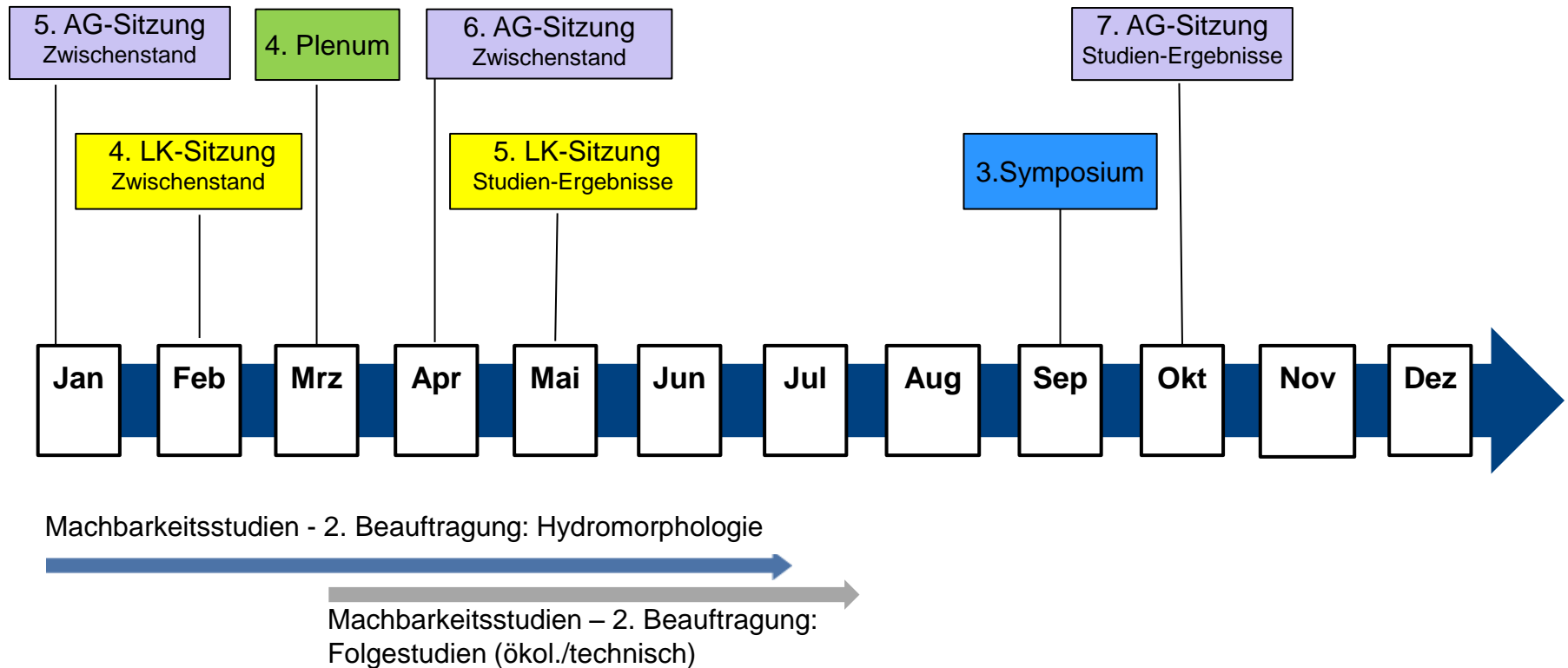
- ggf. übergreifende Themen gemeinsam klären

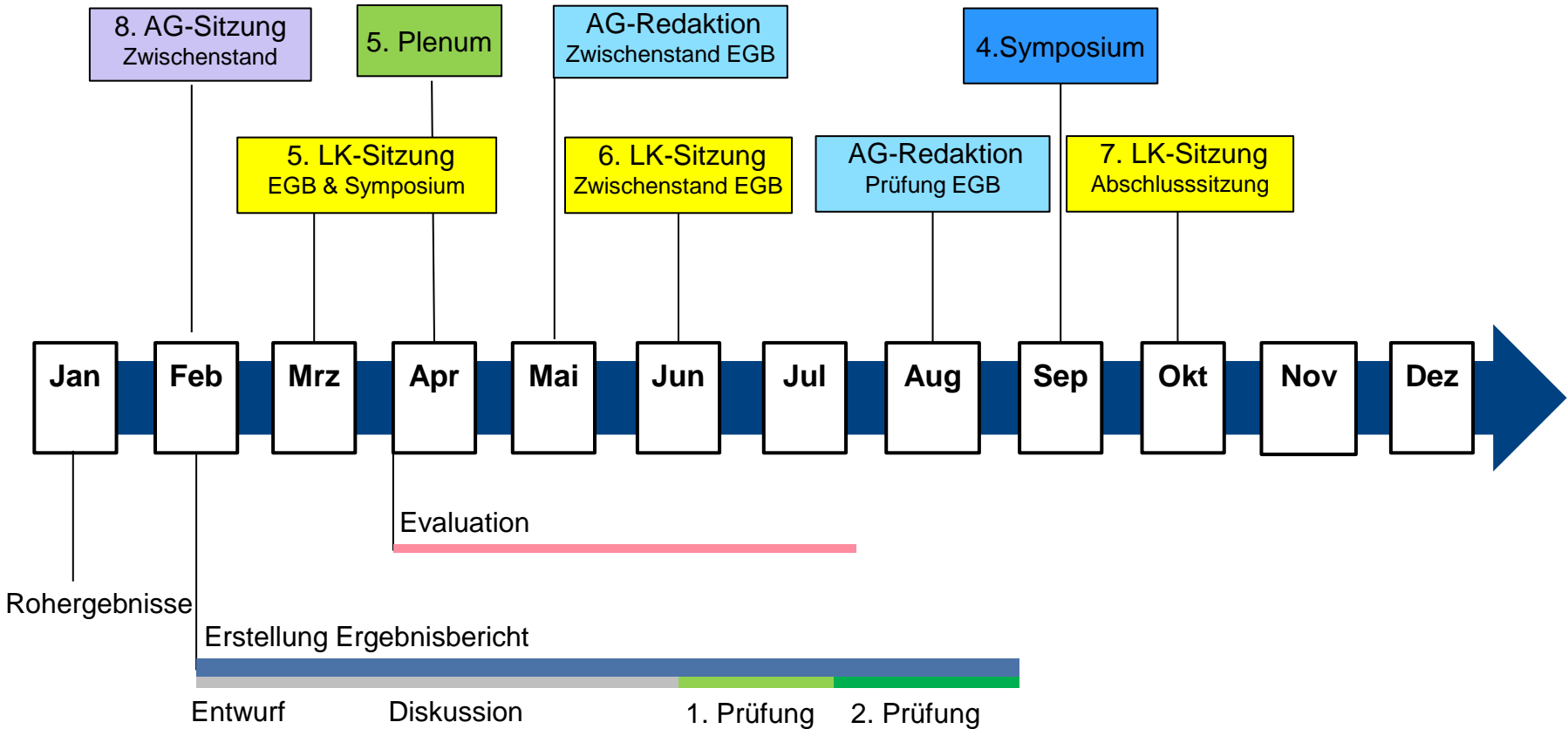
Besetzung

- Die AG'en sollten auch mit lokaler Expertise besetzt sein
- Wie wird ermittelt, welche Interessengruppen hierfür relevant sind ?
- Wer entscheidet über die teilnehmenden Personen: LK oder Geschäftsstelle ?









08

Abstimmung der nächsten Sitzungstermine

- Plenumssitzung: Termin und Inhalte
- LK-Sitzung: nächster Termin

3. Sitzung des Plenums, Januar 2018

- **Begrüßung**
 - BUE, Dr. Antje Grobe / Moderation
 - *Zielsetzung der Plenumssitzung*
- **Auswahlprozess und Bewertung der AG Vorauswahl und des Lenkungskreises**
 - Manfred Meine, Leiter Geschäftsstelle Forum Tideelbe
 - *Vorgehensweise und Begründung der Maßnahmen, die nicht vertieft wurden (Ranking 25-7)*



- **Einführung in die Top 5-Maßnahmen + Nebenebenen**
 - Experteneinschätzungen durch Teilnehmer der AG Vorauswahl und des Lenkungskreises (6-8 Personen)
 - *Vorstellen und Begründen der Maßnahmen und ihrer hydrologischen Wirksamkeit, ökologischen Verbesserungspotenzialen sowie zur Realisierbarkeit*
- **Panel-Plenumsdiskussion zur Maßnahmenauswahl**
 - Fragen der Teilnehmenden des Plenums an die Schlüsselakteure aus der AG Vorauswahl und aus dem Lenkungskreis
 - Aufnahme von Anregungen auf der Leinwand





Terminvorschlag

- **Mittwoch, der 18. April 2018 vormittags**

Vielen Dank !



Manfred Meine

Leiter der Geschäftsstelle

Projekt Forum Tideelbe

Mattentwiete 5

20457 Hamburg

Telefon: +49 40 42840-2118

E-Mail: Manfred.Meine@bue.hamburg.de